

Almut Panfilenko

Die Sopranistin wurde unter dem Namen Almut Hellwig mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem 3. Preis beim „Podium Junger Gesangs Solisten 2013“ des VDKC (Verband Deutscher Konzert Chöre)

Sie zeichnete zahlreiche Werke für den Rundfunk auf, darunter die „7 frühen Lieder“ von Alban Berg (Ensemblefassung), „Frauenliebe und -leben“ von Robert Schumann, Lieder op. 48 von Edward Grieg und die „Wesendonklieder“ von Richard Wagner. Auf CD erschienen ist neben einigen Bachkantaten „Angela Nova 2“ von Claus-Steffen Mahnkopf.

Sie trat u.a. auf bei den Festivals „Musikfestspiele Saar“, „Two days and two nights of new Music“ in Odessa, den „Internationalen Ferienkursen für neue Musik“ in Darmstadt und den „Bludener Tagen zeitgemäßer Musik“ .

Man konnte sie in folgenden Konzertsälen und Theatern erleben:

im Gewandhaus zu Leipzig“, im „Wiener Konzerthaus“, im „Arsenal“ in Metz, in der „Neuen Welt“ in Zwickau, in der „Hohen Domkirche St. Peter zu Trier“ und in der „Konstantinbasilika“ in Trier, am Saarländischen Staatstheater, am Grand Théâtre Luxembourg, am Théâtre National du Luxembourg, am Théâtre de Caen sowie bei den Ruhrfestspielen in Recklinghausen.

Dabei sang sie u.a. mit der „Kammerphilharmonie St. Petersburg“, den „Trierer Philharmonikern“, dem „Philharmonischen Orchester Plauen – Zwickau“, camerata lipsiensis (Leipzig), „PHACE(Wien)“ und „Concert Lorrain“, mit dem „Gewandhauschor“, dem „Trierer Bachchor“, der „Chorvereinigung Sachsenring Zwickau“, der „Singakademie Gera“, der „Singakademie Ortenau“ und unter den Dirigenten Toshiyuki Kamioka, Nicholas Milton und Christopher Ward.